



Zentrum für Höhere Studien
Prof. Dr. Pirmin Stekeler-Weithofer
Direktor

Universität Leipzig, Zentrum für Höhere Studien, Burgstraße 21, 04109 Leipzig

2011

Besetzung der Leibniz-Professur;

Voraussetzungen, Ausgestaltung des Arbeitsverhältnisses, Organisatorische Hinweise

Die **Leibniz-Professur am Zentrum für Höhere Studien** (ZHS) wird jeweils für ein Semester besetzt. Bei der Auswahl sollen international renommierte Fachvertreter, vorwiegend aus dem Ausland, gewonnen werden. Angestrebt wird eine weite interdisziplinäre Kompetenz des Stelleninhabers, der insbesondere in Leipzig nicht vertretene Forschungsgebiete, Forschungsansätze und Wissenschaftsdiskurse einbringt und eine hohe Motivation für weiterführende Diskussionen in den Veranstaltungen des ZHS erzeugt. Erwünscht sind Impulse für die Doktorandenausbildung an der Research Academy Leipzig und für die Graduiertenausbildung im jeweiligen Fach auf der Master-Ebene, ggf. auch mit Anschlussmöglichkeiten in die grundständigen Ausbildung (vorzugsweise für ‚fast track‘ und ‚honors programs‘). Zur Intensivierung des Akademiegedankens des Leibnizprogramms am Zentrum für Höhere Studien der Universität Leipzig ist vom Inhaber der Leibnizprofessur insbesondere zu erwarten, dass er eine universitätsöffentliche Vorlesung anbietet, die den Titel „Leibnizvorlesung der Universität Leipzig“ tragen wird.

Diese Kriterien strukturieren die Lehrveranstaltungsaufforderung an den Leibniz-Professor: eine Vorlesung aus dem jeweiligen Fach, aber für ein breiteres Publikum, und ein vertiefendes Seminar oder Doktorandenkolloquium an der Research Academy oder in der gastgebenden Fakultät. Die Leibniz-Professur ist eine Gastprofessur, die sowohl der interdisziplinär ausgerichteten Lehre für Graduierte und Studenten als auch der Forschung dient. Die Lehrverpflichtungen sind deshalb auf vier Stunden pro Woche begrenzt. Darüber hinaus stellt sich der Leibniz-Professor in einer eigenen Antrittsvorlesung in den ersten Wochen der gesamten Universitätsöffentlichkeit vor.

Es sollten vor allem renommierte Wissenschaftler angesprochen werden, von denen erwartet werden kann, dass sie während ihres Aufenthaltes in der Gruppe von Leipziger (Nachwuchs-) Wissenschaftlern zur Kooperation inspirieren und sich hieraus (drittmittelfähige) Projekte mittlerer Dauer ergeben können.

Der Kandidat sollte in der Regel neben seiner Muttersprache eine der gängigen Wissenschaftssprachen (englisch, französisch, deutsch) beherrschen.

Die disziplinäre Verankerung des Stelleninhabers sollte bei der semesterweisen Neubesetzung wechseln.

Dem Leibniz-Professor wird in den Räumen des Zentrums für Höhere Studien, Burgstraße 21, ein Büro, das mit einem PC ausgestattet ist, zur Verfügung gestellt. Die Nutzung des Internets ist ebenso möglich, wie rechtzeitig vor Antritt der Tätigkeit eine persönliche e-mail-Adresse eingerichtet wird. Eine wissenschaftliche Hilfskraft und das Sekretariat stehen dem Leibniz-Professor bei der organisatorischen und wissenschaftlichen Vorbereitung von Lehrveranstaltungen und Forschungsvorhaben zur Seite. Mit der räumlichen und organisatorischen Ansiedlung der Leibniz-Professur am ZHS sind aber die vorschlagenden Fakultäten/Einrichtungen nicht aus ihrer Pflicht entlassen, für die Betreuung des Gastes während seines Aufenthaltes in Leipzig zu sorgen und ihn persönlich zu integrieren.

Die Universität versucht weiterhin, während der Dauer des Aufenthaltes des Leibniz-Professors in Leipzig eine Wohnung in einem Gästehaus zur Miete anzubieten.

Da der Aufenthalt in einem Semester relativ kurz bemessen ist, sollten erfahrungsgemäss einige administrative Vorgänge bereits vor der Anreise nach Leipzig vorbereitet werden. Dies betrifft insbesondere die Vorbereitung des Dienstvertrages, die Ankündigung der Lehrveranstaltungen mit Titel und kurzer Inhaltsangabe und die Abstimmung über das wissenschaftliche Programm. In diesem Zusammenhang sollte auch eventueller Bedarf an technischen Geräten abgestimmt werden. Ansprechpartner ist Frau Bärbel Lochner, Geschäftsstelle des ZHS, Burgstraße 21, 04109 Leipzig.

Zur Wahrnehmung der Aufgaben der Leibniz-Professur wird ein befristeter **Dienstvertrag** über die Dauer des jeweiligen Semesters geschlossen (WS: 01. Oktober bis 31. März des Folgejahres; SS: 01. April bis 30. September des Jahres). Für diese Zeit ist i. d. R. eine Beurlaubung aus dem Haupt-Beschäftigungsverhältnis erforderlich, die spätestens bei Vertragsabschluss nachzuweisen ist.

Der Inhaber der Leibniz-Professur erhält Dienstbezüge entsprechend der Besoldungsgruppe W3. Die sozialversicherungsrechtlichen Regelungen sind zu berücksichtigen. Das Beschäftigungsverhältnis unterliegt grundsätzlich der Steuerpflicht. Im Einzelfall ist die Existenz eines Doppelbesteuerungsabkommens mit dem Herkunftsland zu prüfen, das u. U. eine abweichende Besteuerung zulässt. Der Leibniz-Professor erhält auf Nachweis des Vorliegens der Voraussetzungen Trennungstagegeld sowie einen jeweils höchst möglichen Zuschuss zu Übernachtungs- und Fahrtkosten.

Vorschläge für die Besetzung der Leibniz-Professur für den Zeitraum WS 2012/13, SS 2013 und WS 2013/14 können von den **Fakultäten, vertreten durch die Dekane**, an die Leitung des ZHS, derzeit Professor Dr. Pirmin Stekeler-Weithofer, Burgstraße 21, 04109 Leipzig **bis zum 01. Oktober 2011** eingereicht werden. Die Dekane werden dazu gebeten, in den Fakultäten über die Möglichkeiten der Leibnizprofessur zu informieren, mögliche Vorschläge zu generieren und sie bis zum genannten Termin dem ZHS zukommen zu lassen. Per Email bitte an lochner@uni-leipzig.de

Der Vorschlag sollte enthalten:

- den bisherigen wissenschaftlichen Werdegang,
- herausragende wissenschaftliche Leistungen,
- Projekte und Publikationen,
- derzeitige Arbeitsschwerpunkte und Anknüpfungspunkte zu hiesigen Projekten und Gruppen,
- ggf. Hinweise auf bereits bestehende Kontakte.

Vermerkt werden sollte auch, in welchem Semester des Ausschreibungszeitraums der Kandidat ggf. in Leipzig tätig werden könnte.

gez. Professor Dr. Pirmin Stekeler-Weithofer